

**KIRCHENBOTE**  
**der Evang. - Luth.**  
**Kirchengemeinde**  
**Ottensoos**

Dez 2025/ Jan 2026

Nr. 422



Foto Huth

**INHALT**

Kirchenvorstandswochenende	5-6
Fusion dreier Dekanate	7

## Auf ein Wort



Und schon ist er da, der erste Advent.

Das Bild auf der Titelseite zeigt vermeintlich unsere renovierte Kirche. Leider ist der Innenraum der Kirche noch auf Christo-Art verhüllt und kann weder im Advent noch an Weihnachten genutzt werden. Wir hoffen mit der Fertigstellung jetzt auf Ostern. Aber der Weihnachtsschmuck macht sich gut in der Kirche und erinnert uns an den Advent.

Was bedeutet der Advent für Sie, für dich? Bedeutet er viel Arbeit, weil viel vorbereitet werden muss für die diver-

sen Weihnachtsfeiern, für das Weihnachtsfest, für die darzubietenden Köstlichkeiten? Bedeutet er Hektik, weil noch geplant und eingekauft werden muss?

Bedeutet er Langeweile, weil zwar andere viel zum Feiern fort sind, aber ich alleine zu Hause sitze und niemand zu mir kommt? Was bedeutet der Advent für mich?

Der Advent bedeutet eine Zeitspanne, in der wir uns vorbereiten. Und das kann sehr unterschiedlich aussehen. Für die einen bedeutet das, sich genau zu überlegen, was dem anderen denn gefallen könnte, mit was er viel anfangen kann, was er sich aber selbst nicht gönnen würde. Für andere bedeutet das, schon mit Freunden und Bekannten zusammenzukommen, mal entspannt zu reden über Dinge, die gut gelungen sind, die Freude ins Leben bringen.

Und für manche bedeutet es, noch zu Ende zu bringen,

was das Jahr über offen blieb und endlich einen Abschluss braucht.

Einerseits jammere ich gerne über den Advent und den Stress und die Notwendigkeiten; andererseits bietet der Advent eine wundervolle Chance: sich vier Wochen lang mit dem Fest der Liebe innerlich zu verbinden und die inneren Verknüpfungen zu mir lieben Menschen zu finden. Die Liebe zu meditieren, die wir ohne unser Zutun empfangen dürfen, einfach, weil wir Geschöpfe sind.

Auch wenn oft viel zu tun ist in dieser Zeitspanne Advent, wir dürfen immer wieder einen Augenblick nehmen, in dem wir dem nachspüren: der Liebe, der Verbundenheit allen Lebens, des Angenommenseins.

*Ihr Albrecht Kessel, Pfarrer*

Pfarramt Ottensoos,  
Hans-Pirner-Str. 41, 91242 Ottensoos  
Tel.: 2191 FAX: 981646

E-mail: pfarramt.ottensoos@elkb.de  
Homepage: [www.pfarramt-ottensoos.de](http://www.pfarramt-ottensoos.de)

Pfarramtssekretärin Martina Quenzler  
Vertrauensfrau Ute Pürkel  
Kirchenpflegerin Dagmar Schienhammer  
Bürostunden: Di 8 - 12; Do 14 - 17  
Spendenkonto: Spar+Kreditbank Lauf  
IBAN DE18 7606 1025 0001 8124 16

Ev. Kinderhaus Regenbogen,  
Hans-Pirner-Str. 51, Tel.: 3360  
E-mail: KigaRegenbogen@gmx.de  
Homepage: [www.kindergarten-ottensoos.de](http://www.kindergarten-ottensoos.de)

Diakonie unteres Pegnitztal gGmbH  
Häusliche Krankenpflege und Tagespflege  
Hersbrucker Str. 23b, 91207 Lauf  
Tel.: 09123/ 2138 FAX: 5411  
Homepage: [www.diakonie-lauf.de](http://www.diakonie-lauf.de)  
E-mail: info@diakonie-lauf.de  
IBAN: DE58 7605 0101 0240 2561 56

## IMPRESSUM

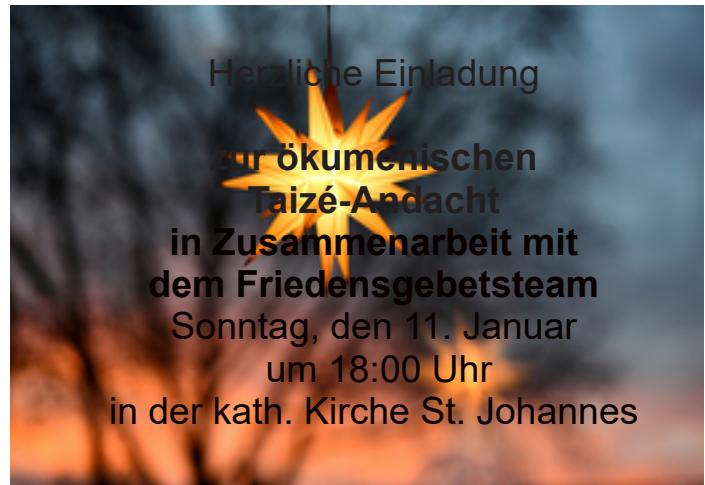
Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos,  
V.i.S.d.P.: Pfr. Albrecht Kessel, Verantwortl. Redakteurin: Ute Pürkel  
(Texte und Fotos ohne Kennzeichnung)  
erscheint 2-monatlich; Auflage: 950;  
Druck: COS Druck&Verlag GmbH Hersbruck



Herzliche Einladung  
an alle **Weigenhofener**  
zur adventlichen  
Kaffeestunde  
**Sonntag, 21.12.**  
**um 14:00 Uhr**  
**im alten Schulhaus**

Neben Kaffee und Kuchen gibt es eine Andacht mit Pfarrer Kessel, sicher wieder Bilder und natürlich auch noch genügend Zeit zum gemütlichen Zusammensitzen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Fotos Gemeindebriefmagazin

Die Kirchengemeinden der Region  
Reichenhenschwand - Ottensoos - Schönberg  
laden ein:



**Beten –  
Atem holen der Seele**



jeweils freitags  
**20. und 27. Februar,  
13., 20. und 27. März 2026**  
**Beginn: 19:00 Uhr**  
bis ca. 21:00 Uhr

**Evang. Gemeindehaus,  
Reichenhenschwand**  
Kirchstr. 20, 91244 Reichenhenschwand

Anmeldung erbeten:  
Pfarramt Schönberg, Telefon: 09123 6653  
E-Mail: [pfarramt.schoenberg@elkb.de](mailto:pfarramt.schoenberg@elkb.de)

Erleben Sie Ihren Alltag auch immer wieder voller Unruhe, Hektik und Druck? Kennen Sie den Wunsch nach einer Unterbrechung, einmal zur Ruhe kommen, neu Atem schöpfen?

Im Kurs betrachten wir unser Leben. Es ist eine Chance, alles, was ich da finde, mit Gott in Verbindung zu bringen. Einfach beten. Beten kann zum Atem holen der Seele werden.

Vier spannende und überraschende biblische Beispiele laden ein, zu entdecken, wie vielfältig Beten sein kann. Dabei helfen uns kreative und ausdrucksstarke Bodenbilder, die sich im Laufe des Abends entfalten und mit den ausgewählten Bibeltexten Hand in Hand gehen. Der Kurs endet mit einem festlichen fünften Abend.

**Wir laden Sie herzlich dazu ein!**

**Ihre Kursleiterinnen Monika Rößner, Gabriele Markl und Team**  
**Im Namen der einladenden Gemeinden**  
**Ihr/Ihre**

Pfarrerin Gabriele Geyer (Schönberg),  
Pfarrer Albrecht Kessel (Ottensoos),  
Pfarrerin Johanna Redding (Reichenhenschwand)



## 6 Tage SLOWENIEN

### Historische und christliche Städte und Stätten Reise für Schönberg — Reichenschwand — Ottensoos

Abfahrt: 91242 Ottensoos

Reisezeit: 07.09. - 12.09.2026, Preis: p. P. im DZ EUR 1.080\*

Leitung: Frau Ute Pürkel und Pfarrerin Johanna Redding

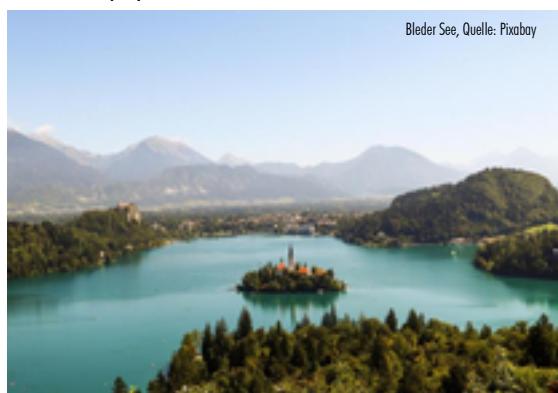
\*Reisepreis bei 40 zahlenden Teilnehmern.

**Reiseverlauf** (Änderungen vorbehalten):

**1. Tag:** Abfahrt zum Hotelbezug für 5 Nächte in Hotel **Garni Jagodic**.



**2. Tag:** Ausflug nach **Ljubljana**, der Hauptstadt Sloweniens. Schon im Barock war die Stadt mit ihren zahlreichen Akademien, Werkstätten und Schulen ein kulturelles Zentrum, das weit über die Grenzen Sloweniens hinauswirkte. Noch heute sind die Einflüsse des Barocks zu spüren, der im Zentrum der Stadt bestens mit dem Jugendstil harmoniert: verspielte Häuser und Brücken, pastellfarbene Villen und prachtvolle Paläste. Geführter Stadtrundgang, u. a. mit Besichtigungen der wunderschönen **Barockkirchen** und **Paläste** sowie einem Besuch auf dem **Markt** am **Pogacar-Platz**, welcher zum Probieren slowenischer Köstlichkeiten einlädt. Danach Treffen mit einer **evangelischen Gemeinde** in **Ljubljana**. Rückfahrt zum Hotel.



**3. Tag:** Ausflug zum **Kuort Bled**, dem Tor in die Julischen Alpen. Direkt an einem **Bergsee** gelegen, besitzt der Ort alles, was das Herz eines Romantikers höher schlagen lässt. Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten, wie des **Schlosses Grimschitz** und der **Burg von Bled**. Sehr bekannt ist die **Marienkirche** mit der berühmten **Wunschglocke** auf einer kleinen Insel des **Bleder Sees**. Übersetzen zur Insel mit dem traditionell offenen Holzboot, der Pletna,

zur **Kirche Mariä Himmelfahrt**, die inmitten des Bleder Sees auf einer kleinen Insel gelegen ist. Frei verfügbare Zeit für einen Spaziergang entlang des Seeufers oder zum Probieren der berühmten Bleder Cremeschnitte.

**4. Tag:** Fahrt nach **Postojna** zur Besichtigung eines der berühmtesten Höhlenlabyrinthe der Welt. Die über 20 Kilometer langen **Grotten von Postojnska Jama**, die **Adelsberger Grotte** und die **Predjamski Grad** - die Höhlenburg Lueg - brachten viele prominente Gäste in die Stadt, u. a. Kaiser Franz Josef I. und Staatsoberhäupter aus Schweden, Brasilien, Griechenland und Japan. Weiterfahrt zum **Gestüt Lipica**, der Heimat der Lippizzaner Schimmel mit Besuch des dortigen **Museum Lipicum**.



**5. Tag:** Fahrt nach **Hrastovlje** und Besuch der romanischen **Kirche** der **Heiligen Dreifaltigkeit**, die mit zahlreichen Fresken geschmückt ist. Bei einer Weinprobe und einem Mittagessen (fakultativ) kann sich von der guten Küche der Region überzeugt werden; anschließend Weiterfahrt zu einem Rundgang im bezaubernden Küstenstädtchen **Piran**; von dort nach **Portoroz**, einem kleinen Kurort an der Adriaküste. Villen steigen terrassenförmig einen Hügel hinauf, der mit Zypressen, Olivenbäumen, Wein- und Obstgärten bedeckt ist. Freie Zeit in Portoroz für einen Spaziergang an der palmengesäumten Promenade.

**6. Tag:** Rückfahrt nach Deutschland, zum Ausgangspunkt der Reise.

**Leistungen:** Fahrt und Ausflüge im Fernreisebus; Übernachtung im landestypischen Mittelklasse-Hotel im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/ WC, Halbpension (Frühstück und Abendessen); Eintritte: Burg Bled, Marienkirche; Postojna Höhle, Höhlenburg Predjama, Gestüt Lipica, Hrastovlje Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit; Bootsfahrt Pletna; deutschsprechende, fachkundige örtliche Reiseleitung und Stadtführungen lt. Programm; Trinkgeld; Infomaterial.

**Nicht enthalten:** Getränke, persönliche Ausgaben, evtl. Fakultatives, evtl. Kerosinzuschlagsförderung.

**Einreisebestimmungen Slowenien:** Deutsche Staatsbürger benötigen für die Einreise einen gültigen Personalausweis oder Reisepass.

Anmeldung ab sofort möglich im Pfarramt Ottensoos: [pfarramt.ottensoos@elkb.de](mailto:pfarramt.ottensoos@elkb.de) oder Tel. 09123/ 2191 zu den Bürostunden Di 8 -12 oder Do 14 - 17, bitte Namen und Telefonnummer angeben  
bei Fragen zur Reise: Ute Pürkel 09123/ 99 86 30



Haus Johannisthal bei Windischeschenbach - die schlichte Architektur passt gut zu einem Exerzitienhaus

## Spiritualität im Kirchenvorstand

So wie auf die gesamte Kirche, so kommt auch auf die Kirchenvorstände eine Situation großer Umbrüche zu, wenn Gemeinden sich zu Regionen zusammenschließen und insgesamt Kosten eingespart werden, aber auch mehr Aufgaben an Ehrenamtliche delegiert werden müssen. Deshalb ist es Absicht der Landeskirche, die Kirchenvorstände für die Herausforderungen zu rüsten, einerseits durch (Online-) Fortbildungen zu den verschiedensten Themenbereichen, aber auch in der Hinsicht, das Ganze immer wieder an die Wurzeln unseres christlichen Glaubens anzubinden. In der Ausrichtung wird ein Kirchenvorstand immer etwas anderes sein als ein Sport- oder Gartenbauverein. Trotzdem erfordern die Gegebenheiten in einer KV-Sitzung stets ein konzentriertes Abarbeiten oft sehr weltlicher Themen, Gewerke für die Sanierung müssen vergeben, über die Gebühren des Kinderhauses nachgedacht und auch Anregungen aus der

Gemeinde aufgenommen werden.

Um die Rückbindung an das Fundament unseres Glaubens zu befördern, bezuschusst die Landeskirche in einem begrenzten Zeitraum Wochenendkurse zum Thema „beGEISTert leiten“, wofür wir uns angemeldet und nach langem Suchen auch ein freies Haus im gewünschten Zeitraum gefunden hatten, nämlich das katholische Exerzitienhaus Johannisthal bei Windischeschenbach.

Zwei Ehrenamtliche wurden uns zugeteilt, die uns am Wochenende begleiteten. Wir lernten viele Methoden kennen, wie man zu einem Thema gut ins Gespräch kommen kann. Außerdem hat die Landeskirche in diesem Zusammenhang eine Box entwickelt mit vielen Karten, die methodische Ideen liefern, wie man in die KV-Sitzung starten oder diese beenden kann, auch solche, wie sich ein Gedanke durch die Sitzung hindurchzieht, aber auch Methoden, welche Entscheidungsfindungen spirituell durchdringen. Diese Box wird in Zukunft von



## Kirchenvorstand

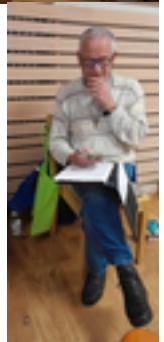
Hand zu Hand gehen, so dass verschiedene Mitglieder des KV jeweils eine davon anleiten werden.

Im Verlauf des Tages wurde uns klar, dass unsere Gesprächskultur manchmal nicht die beste ist, gerade wenn es um Neben- oder Zwischengespräche geht oder jemand unterbrochen wird. Die Referentin gewährte uns Zeit, uns darüber auszutauschen und Regeln zu entwickeln. Die Oktobersitzung war gleich zwei Tage nach dem Wochenende und wir konnten die Regeln anwenden, was gut gelungen ist und uns verdeutlichte, dass dies zeitsparend und wertschätzend ist. Dieser „Regelwächter“ wird auch reihum von Freiwilligen ausgeübt.

Das Beisammensein im Stüberl am Abend des Wochenendes war dann noch entspannend und ermöglichte allen, einander besser kennenzulernen. Als Höhepunkt empfanden wir den gemeinsamen Werkstattgottesdienst am Sonntag. Der Ablauf folgte einem normalen Gottesdienst mit Abendmahl, wobei immer Einzelne oder Kleingruppen für einen Punkt im Ablauf zuständig waren. Wir waren überrascht und fühlten uns beschenkt, dass daraus ein vielfältiger Gottesdienst wurde, bei dem die Bausteine trotzdem ein sinnvolles Ganzes ergaben. Toll war es grundsätzlich natürlich auch, dass wirklich alle aus dem KV sich Zeit für diese „Auszeit“ genommen haben.



*Austausch, Arbeit, Singen und Gemeinschaft bestimmten die Tage im Haus Johannisthal - mit dem Erfolg greifbarer Ergebnisse.*



## Auf dem Weg zu einem gemeinsamen Dekanat

Informationen zur geplanten Fusion der Dekanatsbezirke Altdorf, Hersbruck und Neumarkt OPf.

Unsere Kirche befindet sich in einer Zeit großer Veränderungen. Viele Gemeinden spüren die Herausforderungen, die die Zukunft mit sich bringt: sinkende Mitgliederzahlen, knapper werdende Ressourcen, Veränderungen in der Zahl der Hauptamtlichen, neue Formen der Zusammenarbeit. In vielen Regionen schließen sich Kirchengemeinden bereits enger zusammen, organisieren die Verwaltung neu oder entwickeln regionale Konzepte für die Konfirarbeit, Gottesdienste und das Gemeindeleben. Erste Dekanatsbezirke in Bayern haben bereits fusioniert.

Auch die drei Dekanatsbezirke Altdorf, Hersbruck und Neumarkt sind von diesen Entwicklungen betroffen. Gleichzeitig verbindet uns schon jetzt eine enge und bewährte Zusammenarbeit:

- In der **Diakonie NAH**, die längst alle drei Dekanate umfasst.
- Im **Evangelischen Erwachsenenbildungswerk (EBW NAH)**, das ebenfalls von allen drei Dekanaten getragen wird.
- Im **Schulreferat**, das den Einsatz kirchlicher Lehrkräfte bereits dekanatsübergreifend organisiert.
- In der **Evangelischen Jugendarbeit**, die eng vernetzt ist und sich im gemeinsamen **Dekanatsjugendheim in Grafenbuch** trifft.
- Und nicht zuletzt in der **Evangelischen Verwaltungsgemeinschaft (EvVG)**, die insbesondere für Personal, Buchhaltung, Immobilienbewirtschaftung aller drei Dekanate zuständig ist.

Auf diesen guten Grundlagen aufbauend prüfen die drei Dekanatsausschüsse nun, wie aus den drei Dekanatsbezirken bis zum **01.01.2029** ein gemeinsamer Dekanatsbezirk werden kann.

### Was heißt das konkret?

Eine gemeinsame Steuerungsgruppe mit Mitgliedern aus allen drei Dekanatsausschüssen arbeitet an den notwendigen Fragen, wie zum Beispiel:

- Wie gehen wir mit den Haushalten, Rücklagen und Immobilien der Dekanate um?
- Wo sollen der Dienstsitz und die Büros liegen?
- Wie kann die Leitung eines großen Dekanates gestaltet werden? Im Gespräch ist derzeit ein Modell mit **zwei Dekaninnen bzw. Dekanen**, die in einem Leitungsteam zusammenarbeiten und sich die Aufgaben aufteilen.
- Wie können die verschiedenen Arbeitsbereiche wie z.B. Jugendarbeit, Kirchenmusik, Fundraising und KiTa-Geschäftsführung gut zusammengeführt und neu aufgestellt werden?

Diese Fragen brauchen Zeit und gute Beratung. Begleitet wird der Prozess deshalb von zwei Mitarbeitenden der „**Wirkstatt**“, die die Steuerungsgruppe moderieren und unterstützen.

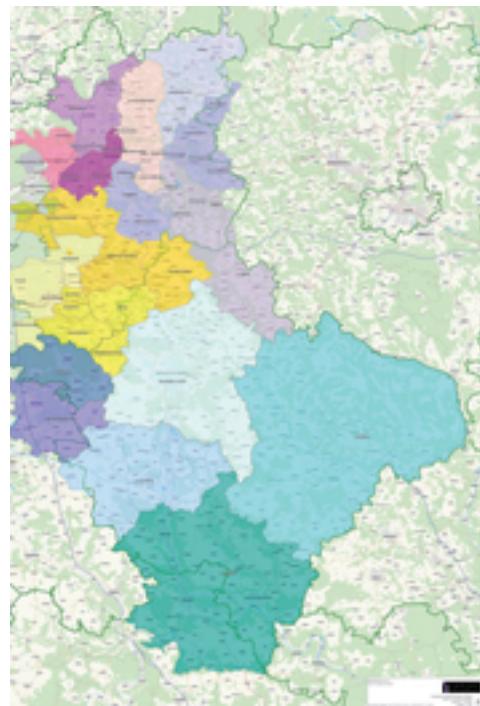
### Warum dieser Weg?

Wichtig ist: Es geht nicht in erster Linie um Strukturen, sondern um die Menschen. Wir wollen, dass das kirchliche Leben vor Ort stark bleibt. Dafür braucht es verlässliche Rahmenbedingungen, gut abgestimmte Verwaltung, tragfähige Leitungsstrukturen und Freiräume, damit Gemeindeleben auch in Zukunft lebendig gestaltet werden kann. Deshalb bündeln wir unsere Kräfte, um das Leben in den Gemeinden auch in den kommenden Jahren bestmöglich zu unterstützen.

### Wie geht es weiter?

Die Ergebnisse der Steuerungsgruppe werden in die Dekanatsausschüsse zurückgespielt, dort beraten und beschlossen.

Wichtig ist uns auch, dass die Gemeindeglieder frühzeitig informiert sind. Deshalb soll regelmäßig über den Stand der Dinge informiert werden. Wie das bestmöglich gelingen kann, wird u.a. in der kommenden Sitzung der Steuerungsgruppe ein Tagesordnungspunkt sein.





### „Stadt-Land-Spielt!“ am 21.09.25 in der Bücherei Ottensoos

An einem sonnigen Sonntagnachmittag im September war die Bücherei anlässlich des Aktionstages „Stadt, Land, Spielt!“ geöffnet. Die Besucher erwartete eine breite Auswahl an Spieleklassikern, Spielneuheiten und eine Spielerallye. Zudem verwöhnte das Büchereiteam die Besucher mit Getränken und Selbstgebackenem.

An 400 Standorten in Deutschland, in Österreich, in der Schweiz und in Belgien wurde im Jahr 2025 an diesem Wochenende gespielt – auch in Ottensoos! SPIELEN wird gelernt und LERNEN geht oft spielend leicht - wer spielt, lernt gewinnen und verlieren, erwirbt kognitive Fähigkeiten und schult sich im Umgang mit anderen. Spaß macht SPIELEN obendrein. Warum also nicht öfters zum Brettspiel greifen? Wer neue Spiele testen oder einfach mit Freunden mal spielen möchte, hat dazu bei „Stadt-Land- Spielt!“ alle Möglichkeiten. Von Spielen für 3-jährige über diverse kurzweilige Kartenspiele und Strategiespielen für die Größeren war alles dabei. Von Seiten der Bücherei wurden zusätzliche Spiele für Kinder angeschafft (u.a. die Kinderspiele der Jahre 2024 und 2025). Diese wurden von den Besuchern angeschaut, Anleitungen studiert, angespielt und z.T. auch wieder zur Seite gelegt. Besondere Freude bereitete Büchereileiterin Carina Adelmann die Just-One-Spielrunde mit den Schülern und Schülerinnen.

In Ottensoos gab es zudem eine Spielerallye mit 3 Stationen. Picto Fantasy von Ravensburger, Quando von KENDI und Coyote von HeidelBÄR Games sowie jeweils eine Alternative für jüngere Spieler lagen hier bereit. Wer an jeder Station gespielt hatte, durfte seine gestempelte Teilnahmekarte in den Lostopf werfen. Und die glücklichen ausgelosten Gewinner erhielten je ein neues Kartenspiel.

Dazwischen konnte ein Stück vom Mensch-ärgere-Dich-nicht-Kuchen oder anderes Selbstgebackenes sowie Kaffee und kalte Getränke bei strahlendem Sonnenschein auf dem Platz vor der Bücherei genossen werden.



Insgesamt lobten die Besucher dieses tolle Angebot für ein Zusammentreffen in der Bücherei. Eine Wiederholung dieses Events fänden alle super. Wir bedanken uns bei allen Unterstützern zum Gelingen des Aktionstages.

Das Büchereiteam bereitet aktuell nun die Spiele für die Ausleihe vor, welche ab dem 01.12.2025 möglich sein soll. Dann kann jedes Spiel gegen ein Pfand von 5 Euro für 2 Wochen ausgeliehen und auch zu Hause mit Familie und Freunden gespielt werden. Aktuell können alle Spiele schon vor Ort zu den Öffnungszeiten der Bücherei gespielt werden.

Kommt vorbei! **Stadt, Land, Ottensoos, Spielt!**

Nadine Menninger

## Kukiki und Bücherei

Der Kukiki am 12.10.2025 zum Thema Gleichnisse in Zusammenarbeit mit der Bücherei war sehr gut besucht. „Der barmherzige Samariter“ als Beispiel für eine tolle Geschichte von Jesus, welche in der Bibel niedergeschrieben ist, wurde den Kindern anschaulich vorgestellt und vorgelesen. Die Bibel als Buch mit vielen Berichten über Jesus und Gott stand dabei im Mittelpunkt

Neu gibt es in der Bücherei verschiedene, bunt illustrierte Bibeln für Kinder jeden Alters. Daher lädt die Bücherei ab sofort immer nach dem Kukiki zum Besuch und zur Ausleihe ein.

Nadine Menninger



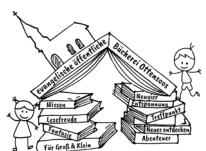
### Unser Bücherei-Team sucht Verstärkung!

Hast Du Freude an Büchern und am Gestalten?

Wir suchen engagierte Unterstützung für:

- das Deko-Team (kreatives Mitgestalten der Bücherei)
- die wöchentliche Ausleihe  
(gerne auch als Springer/in nach Bedarf)

Wenn Du Lust hast, Teil unseres Teams zu werden, sprich uns einfach während der Öffnungszeiten an oder melde Dich per Mail unter: [buecherei-ottensoos@web.de](mailto:buecherei-ottensoos@web.de)



Wir freuen uns auf Dich!

Kleiner Veit



Schreibe die Lösung und deinen Namen mit Telefonnummer auf eine Karte und gib sie im Pfarramt ab!



## Der November - erfolgs- und arbeitsintensiv in punkto Fundraising

### KONZERT - KONZERT - KONZERT - KONZERT

Die Ottensooser Chöre sind schon immer in die Gottesdienstgestaltung in der Kirche St. Veit mit eingebunden und somit war es für das Fundraisingteam nicht schwer, die Chöre für ein Benefizkonzert zugunsten derselben zu gewinnen und ein buntes Programm auf die Beine zu stellen.

Am 08. November war es dann soweit und das größte Projekt im Rahmen einer ganzen Reihe von Veranstaltungen konnte beginnen. Das große Interesse der Bevölkerung spiegelte sich in der voll besetzten Mehrzweckhalle in Ottensoos.

Nach einer Begrüßung durch Pfarrer Albrecht Kessel traten die Chöre in zwei Blöcken auf, unterbrochen durch eine Pause mit Getränken und einer Riesenauswahl an Fingerfood, welches die verschiedensten Gruppen beigesteuert hatten.

Musikalisch eröffnete der Posaunenchor unter der Leitung von Werner Wolf den Abend mit einem Marsch aus „Pomp and Circumstances“ von Edward Elgar. Dem folgten weitere „Ohrwürmer“, welche die Gäste immer wieder spontan mitsingen ließen.

Der Frauensingkreis unter der Leitung von Martin Wagner übernahm mit vielen frischen Liedern, und den Sängerinnen war die Freude

an ihrem Auftritt deutlich abzuspüren. Übrigens ist der Chor erst seit Kurzem digital unterwegs und bei youtube mit anrührenden Liedern und lustigen Spots zu finden.

Der Männergesangverein komplettierte unter der Leitung von Max Bieberbach die Runde und gab auf gewohnt hohem Niveau eine Auswahl seiner Kunst zum Besten. Von Naturliedern, geistlichen Liedern bis hin zum bekannten und beliebten „Schlager“ La Montana war für jeden etwas dabei.

Ein zweites Mal erklang nach dem Fundraising-Auftakt im Februar die „Hymne an St. Veit“, gedichtet vom ehemaligen Ottensooser Vikar Wolfgang Simon, dargeboten von allen drei Chören und unterstützt von Otto Fürsattel als Percussionist.

Das Zusammenwirken der drei Chöre war der Höhepunkt der Veranstaltung und immer wieder konnte man an dem - noch langen – Abend hören: „Eigentlich sollten wir öfter mal was gemeinsam machen.“

Der Eintritt war frei und die Besucher zeigten deutlich, dass sie das momentane Großprojekt der evangelischen Gemeinde uneingeschränkt unterstützen. Der Abend in der Aula war nicht nur eine gute Einnahmequelle für die Sanierung sondern ein Beweis für eine gut funktionierende Dorfgemeinschaft.



Fotos Schienhammer



## BASAR - BASAR - BASAR - BASAR

Am Sonntag vor dem Konzert hatte schon ein Nachmittag mit Basar und dem Verkauf von Kaffee und Kuchen stattgefunden, bei dem eine große Palette selbst hergestellter Waren angeboten worden waren. Von diversen Essigen und Chutneys, über Kosmetika, Gedrechseltem, Gestricktem und Genähtem bis hin zu Karten und Schachteln für Diverses war für jede und jeden etwas dabei. Auch hier waren der Zuspruch und die Einnahmen erfreulich hoch gewesen.

Die Kirchengemeinde bedankt sich bei allen, die etwas für den Basar unter der Federführung von Christine Huth, Vera Kessel, Birgit Lehmeier und Dagmar Schienhammer hergestellt haben:

Jürgen Lassauer, Anna und Brigitte Polifke, Sonja Streichert, Conny Szukitsch, Berta Uschalt, Angelika Ziegler-Lassauer



## GÄNSE - GÄNSE - GÄNSE - GÄNSE

Eine Fundraisingaktion der besonderen Art, die es wohl nicht so häufig gibt, war das Gänsebratenessen im Feuerwehrhaus in Rübländen. Der Geflügelhof Glashäuser hatte für die Sanierung Gänse gespendet und so bot die Kirchengemeinde an zwei Sonntagen Gänsebraten mit Klößen und Blaukraut an. Ohne den großen Holz-Brotbackofen und die Expertise von Birgit Lehmeier wäre eine solche Aktion überhaupt nicht durchführbar, aber auch ohne die fleißigen Helferinnen vom Kirchenvorstand ginge es nicht.

An den beiden Sonntagen hatte sich jeweils eine bunt gemischte Gruppe angemeldet und alle Helferinnen und Besucher/innen waren danach ganz beseelt von dem guten Miteinander und den Gesprächen.

Dass die Gänse aus dem Holzbackofen besonders lecker waren versteht sich von selbst und für einen kleinen Nachtisch fand sich in allen Mägen auch noch Platz.

s. Bilder auf der nächsten Seite

# Fundraising



links: Spenderin Elfriede Glashäuser  
WIR SAGEN DANKE!

rechts: Meldung an die KV-Gruppe:  
Wir sind bereit!

unten links: anregende Tischgemeinschaft

unten rechts: Wir sind jetzt auch hungrig!



Fotos Falkner, Pöllke



Fotobearbeitung Huth

**Die Spendenuhr steht bei 65 000 €!**

**Vielen herzlichen Dank allen Spendern und Spenderinnen für die großzügige Unterstützung!**

## Stand der Sanierung

„Das Gerüst um die Kirche herum ist abgebaut. Dann wird die Kirche ja bald wiedereröffnet!“ So könnte man meinen, dem ist leider nicht so. Die Innenarbeiten dauern an, es gibt noch viel zu tun. Weihnachten werden wir noch nicht wieder in der Kirche feiern können. Der ganze Innenraum ist mit Gerüsten belegt, man sieht weder die Wände, noch die Decke. Auf den Gerüsten stehen die Fachleute und schleifen Farbe ab, ergänzen schadhaftes Mauerwerk, die untersten 1,5 Meter Putz sind schon ergänzt. In diesem Bereich musste er abgenommen werden, weil Feuchtigkeit aus dem Boden Salze mit hochgezogen hatten und der Putz dadurch Schaden nahm. Aber es gab einen ersten Kalkanstrich, zwei weitere werden noch folgen. Im Januar ist mit der Fertigstellung des Innenraums in Bezug auf die Malerarbeiten

zu rechnen. Dann müssen die Bänke wieder versetzt und befestigt werden. Der Holzrestaurator ist derzeit mit den Holzfiguren beschäftigt, nach Abbau des Innengerüsts kümmert er sich dann um das Laiengestühl und das Chorgestühl, die Kunstwerke müssen wieder befestigt werden, es ist also noch einiges zu stemmen. Außerdem wird an der Beleuchtung gearbeitet, die neue Hörakkustik wird installiert, eine Infowand gestaltet und viele kleine Dinge, die noch zu tun sind. Wir sind aber froh, dass das Dachgebälk den Sommer über erfolgreich ausgebessert werden konnte und die Mauern mit vielen Ankern und Verbindungen gefestigt wurden. Jetzt steht unsere St. Veit-Kirche wieder fest und aufrecht im Pegnitztal und wir werden wieder eine Heimat in ihr finden.

Albrecht Kessel, Pfr.

# AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

## Prävention und Schutzkonzept

### AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

Keine sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche

Zwischenbericht: Kirchenvorstand erarbeitet Schutzkonzept

Unser Kirchenvorstand will sexualisierter Gewalt in Veranstaltungen und Räumen der Gemeinde vorbeugen. Ob in der Arbeit mit Kindern, der Jugendarbeit, bei den Senioren oder in unseren Chören. Wer eine Veranstaltung der Kirchengemeinde besucht, soll bestmöglich vor Übergriffen geschützt sein.

In Bayern sind alle Kirchengemeinden aufgefordert, ein eigenes Schutzkonzept zur Prävention vor sexualisierter Gewalt zu erstellen. Das Präventionsgesetz der bayerischen Landeskirche hat dafür bis Ende 2025 Zeit gegeben.

Deshalb hat nach Beschluss des Kirchenvorstandes die Arbeitsgruppe „Schutzkonzept“ im Juni 2024 die Arbeit aufgenommen. Von diesem Team wurde ein Entwurf erarbeitet, nun muss er von der Landeskirche genehmigt werden. Danach wird das Schutzkonzept in der Gemeinde veröffentlicht.

Inhalt unseres Schutzkonzeptes (auszugsweise)

- **Leitbild**

beschreibt unsere Überzeugung, dass jeder Mensch nach Gottes Ebenbild geschaffen ist, und unseren Willen, die uns anvertrauten Menschen vor Gewalt und Übergriffen jeglicher Art zu schützen.

- **Verhaltenskodex**

ist die konkrete Umsetzung für die praktische, tägliche Arbeit in der Gemeinde.

Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sollen den Verhaltenskodex kennen und danach handeln.

- **Ansprechperson und Kontaktmöglichkeiten**

momentan gibt es in unserem Dekanat eine Ansprechperson.

Es werden in Zukunft noch weitere Kontaktmöglichkeiten bekanntgegeben.

- **Verhaltensregeln für den digitalen Raum**

konkrete Regeln für die verantwortliche Nutzung von Internet, sozialen Netzen, Messengern, Videokonferenzsystemen etc.

- **Schulung und Fortbildung**

legt fest, wer welche Schulung zur Sensibilisierung für das Thema Prävention vor sexualisierter Gewalt in welchen Zeitabständen erhalten soll. Nach der Genehmigung des Schutzkonzeptes geht es an die praktische und pragmatische Umsetzung. Schließlich soll das Schutzkonzept ein nützliches Werkzeug sein, und nicht unser Miteinander in der Gemeinde erschweren.

Wenn Sie selbst von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche oder Diakonie betroffen sind, bitten wir Sie, sich bei der Ansprechstelle der ELKB zu melden.

Kontakt: Telefon: 089 / 5595-335 oder per E-Mail: [ansprechstellesg@elkb.de](mailto:ansprechstellesg@elkb.de).

In unserem Dekanat:

Pfarrerin Elisabeth Nikol-Eryazici

([lisa.nikol-eryazici@elkb.de](mailto:lisa.nikol-eryazici@elkb.de))

Tel. 09123-2202

„Sexualisierte Gewalt ist das Gegenteil des christlichen Glaubens und Auftrags. Es beschämt uns zutiefst, dass Menschen sexualisierte Gewalt im Raum der Kirche erfahren haben und erfahren.

In der Kirche müssen wir konsequent handeln.“  
Landesbischof Christian Kopp

*Ute Rachinger*



### Du möchtest gerne ein Instrument lernen und in guter Gemeinschaft Musik machen?

Anfang 2026 startet beim Posaunenchor wieder eine neue Ausbildung unter der Leitung von Anne Karges. Gibt es hierfür noch weitere Interessierte - egal welchen Alters - bitte beim Posaunenchor ([www.posaunenchor.info](http://www.posaunenchor.info)) oder im Pfarramt melden.

#### Erntedank

Am Ende des Sommers konnten die Gottesdienste nicht mehr im Pfarrgarten stattfinden und bei Festgottesdiensten ist das Gemeindehaus zu klein. Deshalb bot sich am Erntedankfest die Schmidt-Scheune als Gottesdienstort an. Früher wurden in der Scheune die Früchte des Feldes gelagert, also war auch der inhaltliche Bezug perfekt. Dieser Meinung waren offensichtlich auch die Besucher, die in großer Zahl gekommen waren. Der anschließende Kirchenkaffee bewirtete die Gäste ebenfalls mit den reichen Gaben Gottes.



Fotos Huth

#### Platz für neue Urnengräber

Am neuen Friedhof hat die Gartenbaufirma Czickus neue Plätze für Urnengräber vorbereitet. Rechts und links der bisherigen Viertelkreise wurden jeweils zwei neue Bögen verankert, um der Nachfrage nach dieser zunehmenden Bestattungsform nachkommen zu können.



### Der Frauenkreis lädt ein: Qi Gong Kurse

Qi Gong ist eine sehr alte Bewegungsmeditation und eine Heilmethode der Traditionellen Chinesischen Medizin. Die langsam und achtsam ausgeführten Bewegungen verbinden Atem, Bewegungen und Vorstellungskraft.

So können Organe gestärkt, Energieblockaden aufgelöst und der Geist zur Ruhe gebracht werden.

Die Kurse richten sich an alle Altersgruppen und sind sowohl für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene geeignet.



**Winterkurs** mit Michaela Arndt (0175 2292952; qigong-mit-michaela@gmx.de)  
mittwochs vom 14.01. - 29.04.2026 jeweils von 19:00 – 20:00 Uhr in der Mehrzweckhalle  
12 Termine Kursgebühr 60 €

**Kurs ab Februar** bei Angrid John (09123/ 13893; Angrid.John@gmx.de)  
dienstags ab 24.02.2026 jeweils von 10:15 - 11:15 Uhr im ev. Gemeindehaus  
8 Termine Kursgebühr 40 €

Anmeldung bitte bei den Kursleiterinnen per Mail oder telefonisch

Herzliche Einladung zu einer besonderen Veranstaltung des Frauenkreises zu der jedermann und jedefrau sehr herzlich willkommen ist:

#### **Manche Lieder begleiten uns ein Leben lang – besonders in der Adventszeit.**

Sie leuchten leise, trösten durch dunkle Tage, wecken Hoffnung  
oder rühren an frühe Erinnerungen.

Kirchenmusikdirektor i. R. Gerd Kötter stellt an diesem Nachmittag ausgewählte Adventslieder vor – und lädt ein, gemeinsam zu hören und zu singen, nachzuspüren und ins Gespräch zu kommen.

Gemeinsam hören wir hinein in Klangräume, Texte und Geschichten.

Welche theologischen Bilder klingen mit?  
Was macht ein Lied zur Herzenssache?

Und welche Adventstöne begleiten uns selbst – seit Kindheitstagen oder ganz neu?



Foto Gemeindebriefmagazin

**am 04.12. um 14:30 Uhr im Gemeindehaus**

#### **Rote Beete Carpaccio**

100 g Walnüsse in der Pfanne ohne Fett anrösten. Dann 2 EL Honig zugeben und karamellisieren lassen. Abkühlen. 4 rohe Rote Beete schälen und in dünne Scheiben hobeln. Auf eine Platte legen und leicht mit Kräutersalz würzen. Aus 1 EL Balsamessig (Brombeere/Zibbala), 1 EL Fruchtessig (Brombeere/Zibbala), Salz, Pfeffer, 1TL Senf, 3 EL Öl ein Dressing mixen. Auf den roten Rüben verteilen. Dann ca. 200 gr. Feta oder Blauschimmelkäse zerbröseln und ebenfalls darauf streuen. Zuletzt die karamellisierten Walnüsse grob haken und darauf streuen. Rote Bete sind unter anderem herzstärkend, senken den Blutdruck, erhöhen die Leistungsfähigkeit und liefern wichtige Nährstoffe wie Folsäure, Eisen, Kalium, Magnesium und Vitamine, unterstützen die Leber und das Immunsystem und sind kalorienarm.



# Pinnwand

## Gemeindehelfer/ innen

Abholtermin für den nächsten  
Kibo: Freitag 30.01.

## Bücherei

Di von 15:00 - 18:00 Uhr  
Do von 16:00 - 19:00 Uhr  
in den Ferien donnerstags geöffnet!

## Frauensingkreis

Montag um 19:15 Uhr



## Rasselbande

1.-4. Klasse  
Freitag 16:30 -18:00 Uhr

## Hauskreise

Montag und Freitag  
nähtere Auskunft im Pfarramt

## Posaunenchor

Freitag um 20:00 Uhr

## Frauenkreis

Donnerstag, 04.12.  
um 14.30 Uhr  
s. Seite 15

Donnerstag, 22.01.  
um 14:30 Uhr

## Marionetten- theater

[www.am-faden.de](http://www.am-faden.de)

## Mädchen-Treff

ab Klasse 5  
Freitag 16:00 - 17:30 Uhr  
14-tägig

Jahreslosung 2026



## Kirchenvorstand

09.12. und 13.01.  
um 19:00 Uhr

## Herbstzeitlose

Dienstag, 09.12.  
Dienstag, 13.01.  
jeweils um 14:00 Uhr  
im Bürgerbegegnungsraum

<b>Gottesdienstbeginn jeweils um 9:30 Uhr im Gemeindehaus</b>			
			Kollekte
07.12.	2. Advent Kessel		Diakoneo
14.12.	3. Advent Kessel		Diasporaarbeit in Osteuropa
	19:30 Uhr Friedensgebet mit dem Friedenslicht aus Bethlehem		
21.12.	4. Advent Schmidt		VELKD
24.12.	<b>Heiliger Abend - alle Gottesdienste in der kath. Kirche St. Johannes</b> 11:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst Kurze Kirche für kleine Kinder 16:00 Uhr Christvesper I Krippenspiel der Vorkonfirmanden 21:30 Uhr Christvesper II mit Frauensingkreis Kollekte: Brot für die Welt		
			
25.12.	1. Feiertag Kessel	Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl Posaunenchor - in der Schmidt-Scheune	Evangelische Schulen in Bayern
26.12.	2. Feiertag Geyer	in der Schmidt-Scheune	Talitha Kumi Schule in Beit Jala/ Berliner Missionsverein
28.12.	kein Gottesdienst		
31.12.	16:00 Uhr Silvester Kessel	Jahresschlussgottesdienst mit Männergesangverein und Posaunenchor in der kath. Kirche St. Johannes	Brot für die Welt
01.01.	16:00 Uhr Neujahr Schmidt	Neujahrsgottesdienst	Brot für die Welt
04.01.	10:00 Uhr Albanuskirche Reichenschwand		
06.01.	Epiphanias 09:30 Uhr Gottesdienst in Schönberg, Pfr.in Geyer		
11.01.	1. So.n. Epiphanias Kessel		Altenheimseelsorge
	18:00 Uhr Ökumenische Taizéandacht in der kath. Kirche St. Johannes		
18.01.	17:00 Uhr m&m Gottesdienst Kollekte Weltmission		
25.01.	3. So.n. Epiphanias Kessel		Diakonisches Werk der EKD
01.02.	4. So.n. Epiphanias Kessel	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Deutsche Ev. Kirche in Breslau

## Hymne an St. Veit

Stehst hoch erhoben am  
Pegnitzstrand,  
grüßt weit hinaus übers Tal,  
Sankt Veit, du Gabe aus Gottes Hand,  
trägst seiner Macht Glockenschall.

Du stehst in Sturm, Krieg und  
Hungersnot,  
ein feste Burg in der Zeit.  
Gibst Hoffnung, Heimat und  
Lebensbrot,  
schirmst unser Glück, unser Leid.

Wirst auch noch steh'n, wenn wir nicht  
mehr sind,  
vereinen, die sonst entzweit  
als Wahrheit auch gegen starken Wind,  
bleibst Gottes Haus in der Zeit.

WOLFGANG SIMON

Foto Häberlein

